

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Und dann kam jene furchtbare Nachricht auch zu uns aus dem fernen Schweizerlande, die man nimmerdar vergißt: Kaiserin Elisabeth in Genf ermordet!

Es hatte ausgeregnet, durch den Wald zieht jener Tris-
schimmer, wie nach dem Regen meist; ein seltsam Harfen-
klingen in den Lüften. Vor einem Kreuzbilde kniet ein altes
Mütterlein mit ihrem Enkelkind; die Lippen bewegen sich
leise; sie betet für den guten ritterlichen Kaiser, dessen schwer-
geprüftes Herz auch diesen Schlag überwinden soll. Tief vom
Süden blickt des Himmels Blau noch einmal herauf; der
Abendstern! . . Das waren die Tage, da der Herzschlag der
Welt eine Weile langsamer gieng, ja zu stocken drohte. Die
Blicke sie sind gerichtet in diesen Herbsttagen nach dem Hotel
Beaurivage, wo man zum Mont Blanc schaut und wo
Elisabeths Sterbliches ruht: die Mater Dolorosa mit der
Todeswunde. Mit Wehmuth hörte man, wie das geschäftige,
alltägliche Leben selbst dort nicht zu hauen war, wie das
Leben weiter pulsierte, dort wo die einzig herrliche Königin
und Kaiserin weiter Reiche ihren letzten Schlaf schlief. „Sie
gleicht der Sappho“, sagte jener Grieche von ihr. . Ich war
in Kloster Millstatt am See; draußen in halbverblicheneu,
doch hatten Farben prangt ein Bild vom letzten Weltgerichte
und leuchtet über den stillen Garten. . Dann kommt der Tag,
da man sie heimgeleitet auf letzter Fahrt in das schöne Öster-
reich. Noch sommerlich ist es, die Bergeswelt grünt, dort
von der Burg Hohenems in Vorarlberg bis nach Innsbruck
und wo vom Untersberge bei Salzburg die Zwerglein nieder-
schauen — und über die Welser Haide — die Donau ent-
lang gegen Wien, die treue, fromme Kaiserstadt an den
Pforten des Morgenlands.

Wieder läuteten heute die Glocken; sie kamen wie
Meeresrauschen in den Forst und ihre Klänge verwehten bis
zu den Bergen, der Heimat der Felsen über! Es ist die